

**Bürgerkomitee Leipzig e.V.**

für die Auflösung der ehemaligen  
Staatssicherheit (MfS)



**Träger der Gedenkstätte**

Museum in der „Runden Ecke“ mit  
dem Museum im Stasi-Bunker

Dittrichring 24 · 04109 Leipzig  
Postfach 10 03 45 · D-04003 Leipzig  
Tel.: 0341 / 9 61 24 43  
Fax: 0341 / 9 61 24 99  
Internet: [www.runde-ecke-leipzig.de](http://www.runde-ecke-leipzig.de)  
E-mail: [mail@runde-ecke-leipzig.de](mailto:mail@runde-ecke-leipzig.de)

## **RESÜMEE**

Leipzig, den 15.05.2013

Unser Zeichen:resümee\_intmuta2013.doc

## **INTERNATIONALER MUSEUMSTAG IN DER GEDENKSTÄTTE MUSEUM IN DER „RUNDEN ECKE“**

An die Vergangenheit zu erinnern und darüber aufzuklären ist eine der zentralen Aufgaben der Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“. An historischer Stelle, im Gebäude der ehemaligen Bezirksverwaltung der Staatssicherheit, erhalten die Besucher in den originalen Räumen Einblicke in die Arbeit der DDR-Geheimpolizei. Unter den zahlreichen Exponaten befinden sich unter anderem Wanzen, gefälschte Dokumente, eine Maskierungswerkstatt und Geruchskonserven. Durch die Erinnerung an die Diktatur und deren gewaltfreie Überwindung während der Friedlichen Revolution im Herbst 1989 soll vor allem den jüngeren Besuchern vermittelt werden, dass es möglich und wichtig ist, seine Zukunft selbst zu gestalten. Die Demokratie wurde damals von mutigen Bürgern erkämpft und muss von der heutigen Generation ausgestaltet und verteidigt werden. Im Museum in der „Runden Ecke“ können Interessierte mit Zeitzeugen und Beteiligten ins Gespräch kommen und sich mit deren Erfahrungen auseinandersetzen. Um dieses Angebot einer möglichst großen Öffentlichkeit bekannt zu machen, beteiligte sich das Bürgerkomitee Leipzig auch in diesem Jahr am 12. Mai 2013 mit speziellen Angeboten am Internationalen Museumstag.

Drei thematische Führungen durch die Dauer- und Sonderausstellung fanden in der Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ statt. Geleitet wurden diese Führungen von Zeitzeugen, die ihre Zukunft nicht durch einen diktatorischen Staat bestimmen lassen wollten und sie mit der Friedlichen Revolution 1989 selbst in die Hand nahmen. Sie erinnerten in den Führungen durch ihre persönlichen Erfahrungen und Erlebnisse an die jüngste deutsche Vergangenheit. In der Dauerausstellung wurde dabei speziell über die Arbeit der Staatssicherheit berichtet, während in der Sonderausstellung die Friedliche Revolution in Leipzig im Mittelpunkt stand. Mehr als hundert Besucher nahmen das zusätzliche Führungsangebot wahr.

Als zweite Aktion bot das Bürgerkomitee Leipzig einen Stadtrundgang „Auf den Spuren der Friedlichen Revolution“ an. Zwei Dutzend Besucher durch- und erlebten sich damit die Chronik des Herbstes '89 anhand markanter Punkte in der Leipziger Innenstadt, die an die historische Entwicklung des Jahres 1989 erinnern. Ausgehend vom Nikolaikirchhof, wo der Rundgang begann und die ersten Rufe nach Freiheit laut wurden, führte der Weg über den Augustusplatz – Ort der großen Massenkundgebungen im Herbst '89 – und dann den Ring entlang.

Insgesamt konnte das Museum in der „Runden Ecke“ 339 Gäste am Internationalen Museumstag unter dem Motto „Vergangenheit erinnern – Zukunft gestalten: Museen machen mit!“ begrüßen. Wir freuen uns, dass die zusätzlichen Angebote so gut angenommen wurden.